

Dem Pilger drum im Thräneutha,
Bereite gern ein Liebesmahl!
G sei dem Irrenden ein Licht;
Dem kranken Bruder Freund und Arzt;
Vergiß der armen Seelen nicht,
für die du selbst ein Reicher wardst.

Der Tag, an dem du lebst als Christ,
Ein Fest für alle Seelen ist.
Drum wo du geben kannst, da gib,
Und übe bald Barmherzigkeit!
Wohl ist Gebet den Seelen lieb: —
Doch reicht auch dein Gebet so weit?

Wer weiß: jenseits des Grabesrands
hilft ihm vielleicht kein Rosenkranz.
Dem Lebenden ein lieb Gesicht
Und eine hilfsbereite Hand: —
Er litte in der Hölle nicht,
Er weilte froh im Vaterland!

Zur rechten Zeit die Rettungsthat,
Ein freundesblick, ein ernster Rath,
Ein Liebesdienst, ein Trosteswort,
Von dir gespendet, eh' er schied: —
Er wäre nicht am Leidensort,
Er fänge schon sein Sionslied!

Ansgar Albing.

